



BEGRÜßUNG

Liebe Eltern, Liebe Patienten

Danke, dass Sie sich für die Medic Integral Pediatrics entschieden haben und uns Ihr Vertrauen schenken.

Dieser Newsletter dient zu Ihrer persönlichen Information. Hier können Sie entnehmen, was gerade in der Praxis am Laufen ist.

Wir setzen alles daran, dass Ihr Arztbesuch bei uns so angenehm wie möglich verläuft und Sie sich bei uns wohlfühlen.

PERSONELLE ÄNDERUNGEN

Wir freuen uns, dass wir unser Team erweitern können.

Weiterlesen auf Seite 2



AKTUELLES

Wie der RSV und andere Viren uns auf Trab halten.

Weiterlesen auf Seite 3



EIN INTERVIEW

Frau Dr. Marina Zürcher-Krauskopf im Interview.

Weiterlesen auf Seite 4



**Medic Integral
Pediatrics GmbH**

Erlachstrasse 8

3280 Murten

info@pedikids.ch

www.pedikids.ch

Öffnungszeiten:

08.00 – 18.00 Uhr

Montag bis Freitag



ÄRZTINNEN

Personelle Änderungen

Unsere Kinderärztin Frau Dr. Corina Jica, die zu 60% gearbeitet hatte, wird unsere Praxis leider Ende September verlassen. Sie kann eine Praxis in ihrem Wohnort übernehmen, was ihr den sehr langen Fahrtweg nach Murten ersparen wird. Natürlich können wir Ihren Entscheid nachvollziehen – trotzdem bedauern wir ihren Weggang sehr. Auf diesem Weg danken wir Corina Jica für die angenehme Zusammenarbeit und wünschen ihr viel Erfolg.

Nun zur guten Nachricht: wir konnten die freiwerdende Position bereits besetzen! Frau Dr. Sophie Magnin-Vershelde wird ab dem 01. August 2021 in Corina Jicas Fussstapfen treten. Frau Dr. Sophie Magnin-Vershelde war zuvor Oberärztin in der Neonatologie des Inselspitals. Sie freut sich sehr, Sie und Ihr Kind kompetent zu betreuen und zu beraten. Frau Dr. Sophie Magnin-Vershelde spricht französisch und deutsch und wird zu 100% in unserer Praxis tätig sein.

Ab Ende August wird unsere Assistenzärztin Frau Dr. Nelsi Rakipaj in den Mutterschaftsurlaub gehen. Sie wird von Frau Dr. Amanda Soares de Mendeiros vertreten werden. Sie wird zwei Monate zu 100% arbeiten und dann das Pensum auf 20% reduzieren, da sie ebenfalls im HFR Fribourg assistiert. Frau Dr. Amanda Soares de Mendeiros spricht französisch, portugiesisch und spanisch.



*Bild 1: Dr. Sophie Magnin-Vershelde,
Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin*



*Bild 2: Dr. Amanda Soares de Mendeiros,
Assistenzärztin Pädiatrie*

„Einen
grossen
Unterschied
für kleine
Menschen
machen.“

Vision Medic Integral
Pediatrics



AKTUELLES

RSV und Magendarm

In den letzten Sommermonaten hatten wir in der Praxis ungewöhnlich viele Atemwegs- und Magendarminfekten. Am wahrscheinlichsten ist dies damit zu erklären, dass die Kinder ein geschwächtes Immunsystem haben. Die Lockdowns, das Social Distancing, das Maskentragen und das ständige Desinfizieren der Hände haben zwar das Covid19-Virus eingedämmt, aber verhindert, dass die Kinder «normaler» Kontakt zu Krankheitserregern hatten. Sie hatten weniger die Gelegenheit, ein starkes Immunsystem auszubilden.

Das respiratorische Syncytial-Virus (kurs RSV)

Das RSV ist ein Virus, das Infekte der oberen und unteren Atemwege hervorruft. Bei Babys und Kleinkindern unter 2 Jahren kann das Virus akute Bronchitis mit Komplikationen verursachen. Die Atemwege verschleimen und es kann zu Sauerstoffmangel kommen. Normalerweise tritt das Virus in den kalten Monaten des Jahres auf. Auf das Virus deuten Symptome wie Schnupfen, starker Husten, Fieber und

häufig auch Bindehautentzündungen. Es kann auch zusätzlich zu bakteriellen Mittelohrentzündungen kommen.

Es ist wichtig, den Kinderarzt rasch zu konsultieren, wenn der Säugling oder das Kleinkind bei vorliegendem Schnupfen schnell und erschwert atmet oder Mühe beim Trinken hat.

Magen-Darm-Grippe

Wir hatten in der Praxis auch viele infektionsbedingte Entzündungen des Magen-Darm-Trakts mit Erbrechen und Durchfall. Achten Sie bei darauf, dass Ihr Kind in solchen Fällen genügend Flüssigkeit zu sich nimmt (kleine Mengen immer wieder anbieten in Form von Tees, Bouillons oder leicht gesüßtem Sirup). Wenn Ihr Kind nach 24 Stunden immer noch Symptome hat, wenden Sie sich bitte bei Ihrem Kinderarzt. Sie müssen sich vorher melden, wenn Ihr Kind sehr schläfrig ist, apathisch und Dehydrationsanzeichen aufweist (z.B. keine nassen Windeln, keine Tränen beim Weinen).

Ein Interview

Frau Dr. Marina Zürcher-Krauskopf, Geschäftsleiterin der Medic Integral Pediatrics, im Interview. Das Interview wird geführt von Sophie Steinke.

Der Praxisalltag muss sehr spannend sein. Um wie viele Patienten kümmern Sie sich im Alltag? Wie lange ist ein «normaler» Arbeitsalltag?

Ich sehe in der Regel Kinder von 08.00 bis 18.00 Uhr mit einer kleinen Mittagspause. Nach der Sprechstunde erwartet mich noch das Büro: das kann mehrere Stunden in Anspruch nehmen, je nachdem wie viel anfällt. An guten Tagen kann ich die Praxis um 19.30 Uhr verlassen, an schlechten Tagen kann es 22.00 Uhr werden.

Warum haben Sie sich für den Beruf «Kinderärztin» entschieden?

Ich war während der Schulzeit lange nicht schlüssig: mehrere Berufe interessierten mich – von Archäologin über Landwirtin bis Kinderärztin. Alles waren interessante Berufe, doch die Waage entschied für die Pädiatrie.

Wie schwierig ist das Leben für Kinder in Zeiten von Corona?

Corona ist und war für unsere Kinder und Jugendliche eine schwierige Zeit. Aber auch Familien, die sich z.B. in einer kleinen Wohnung im Homeoffice befinden mussten, haben gelitten. Folgen, die wir in der Praxis häufig beobachten: Spracherwerbsverzögerungen, Entwicklungsauffälligkeiten, Depressionen und Essverhaltensstörungen bei Jugendlichen sowie Trennungen und Scheidungen.

Wie können Eltern ihre Kinder gut durch so eine Krise begleiten?

Versuchen den Alltag normal zu gestalten! Mit uns, Kinderärzten, Kontakt aufnehmen, wenn das Kind / der/die Jugendliche sich anders verhält oder sich zurückzieht.

Hatten Sie schon einmal erlebt, dass Sie gemerkt haben: das Kind will nicht das, was die Eltern wollen?

Ich glaube, das berichten alle Eltern von zweijährigen Kindern und Teenagern (lächelt).

Wie reagieren Sie darauf?

Ich versuche die Problematik genauer einzugrenzen und suche im Gespräch mit den Eltern die beste Lösung.



Steckbrief Dr. Marina Zürcher-Krauskopf

Mutter dreier erwachsener Kinder, Grossmutter

Seit 1990 als Ärztin tätig und seit 1997 als Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin.

Diverse Weiterbildung u.a. in Praxislabor, Hüftsonographie bei Neugeborenen und Säuglingen, delegierte Psychotherapie und pädiatrische Sonographie. Lehrärztin an Universität Freiburg und Bern.

Spricht französisch, deutsch und englisch.

Sie setzen sich für die Ausbildung in der Pädiatrie ein und sind selbst Lehrärztin. Weshalb?

Seit meiner Assistenzzeit habe ich gerne Auszubildende betreut, später Studenten, Pflegefachfrauen und Hebammen sowie Assistenzärzte. Ich gebe gerne etwas weiter, finde es aber auch spannend neues zu lernen. So bleibe ich auf dem Laufenden!